

No. 11



Rorschacher Stadtinfo

Beilage:
Flyer E-Voting

E-Voting neu auch für Rorschacher Stimmberechtigte	4	Spracherwerb im mehrsprachigen Umfeld beginnt mit der Geburt	13
Ersatz Burghaldenbrücke und Neugestaltung Burghaldenstrasse	5	Zusammenleben in Rorschach	15
Weiteres Vorgehen beim Strandbad Rorschach	6	Gute Ideen für die Znüni-Box	16
Strategische Zielsetzungen 2022–2027: Standortbestimmung	8	Kundenportal der TBR – Ihre Energiedaten immer und überall verfügbar	18
Kornhaus als Wahrzeichen bewahren	11		



Reden miteinander und gesunder Menschenverstand

Rorschacher Stadtinfo

Die «Rorschacher Stadtinfo» erscheint in der Regel fünfmal jährlich. Fragen, Anregungen und weitere Bemerkungen können Sie unter stadtinfo.rorschach.ch direkt zu jedem Artikel anbringen. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, Anliegen und Fragen über die digitale Pinnwand einzureichen. Nutzen Sie die neuen Möglichkeiten, um mit dem Stadtrat und der Verwaltung in Kontakt zu treten!

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit.
stadtinfo.rorschach.ch/pinnwand/



Liebe Rorschacherinnen und Rorschacher

Was haben diese beiden Themen im Titel mit dem Jahresanfang zu tun? Weit mehr, als wir gemeinhin annehmen. Reden und gesunder Menschenverstand sind uns nicht fremd und trotzdem scheint mir, gibt es noch viel Luft nach oben. Wir leben in einer Zeit, in der Vieles geregelt oder vom Gesetz vorgeschrieben ist. Die Anliegen, Wünsche und Erwartungen von Rorschacherinnen und Rorschachern sind verständlicherweise vielfältig. Wir kennen alle das Sprichwort «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann». Wir bei der Stadt und ich persönlich leben den Grundsatz, dass zuhören und reden der Schlüssel zu vielen einvernehmlichen Lösungen sein kann. Nehmen Sie unser und mein Angebot deshalb an, reden Sie mit uns und mit mir, wann immer Sie ein Anliegen haben. Um Kritikern Wind aus den Segeln zu nehmen, gilt es festzuhalten, dass mit Reden allein bestehende Vorschriften und Gesetze nicht umgangen werden können.

Nebst Reden ist gesunder Menschenverstand eben so wesentlich für ein konstruktives Miteinander. Dazu ein aktuelles Beispiel: Kurz vor Weihnachten haben sich ein scharfer Kritiker von mir und ich in einem offenen Austausch auf Frieden geeinigt. Damit konnten persönliche Belastungen sowie Zeit- und Geldaufwand für juristische Auseinandersetzungen vermieden werden. Gesundem Menschenverstand sei Dank! Leider gilt das nicht für ein laufendes Verfahren, welches bereits hinlänglich öffentlich dargestellt wurde und sich in Fortsetzung befindet.

Was ich Ihnen, liebe Rorschacherinnen und Rorschacher und uns für 2024 wünsche?

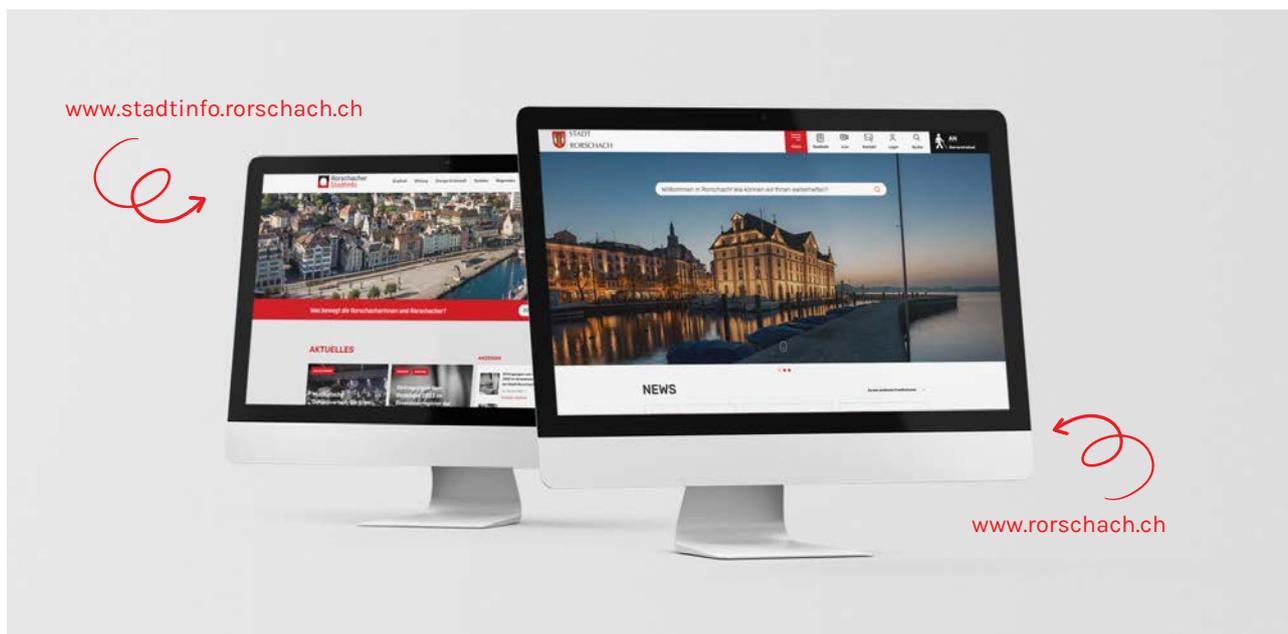
Miteinander reden und eine gesunde Portion Menschenverstand. Von beidem gerne mehr.

Es grüsst Sie herzlichst
Ihr Robert Rath, Stadtpräsident



Nutzung der Webseite der Stadt Rorschach

Der Online-Auftritt der Stadt Rorschach ist zweigeteilt. Allgemeine Informationen zu Ämtern und Dienstleistungen sowie Angeboten der Stadt finden Sie unter www.rorschach.ch. Über Aktuelles aus dem Stadtrat und der Verwaltung informiert die Online-Stadtinfo unter www.stadtinfo.rorschach.ch.



Die Online-Dienstleistungen unter www.rorschach.ch können so manchen Gang ins Rathaus ersparen.

Die Stadt Rorschach stellt möglichst viele Informationen online auf der Website www.rorschach.ch zur Verfügung. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass das Angebot gut genutzt wird. Die täglichen Zugriffe schwanken natürlich, belaufen sich aber regelmässig auf über 100 Benutzerinnen und Benutzer pro Tag. Auf der Hauptseite der Stadt werden bevorzugt Informationen zu Ämtern, Online-Schalter, Anlässen und Dienstleistungen abgefragt. Diese Informationen sind so einfach, direkt und ohne persönlichen Besuch im Rathaus verfügbar.

Unter www.stadtinfo.rorschach.ch wird die erst kürzlich eingeführte Pinnwand am häufigsten genutzt. Das ist gut und zeigt, dass aktuelle Fragen gerne gestellt und dann auch sehr zeitnah beantwortet werden können. In der Online-Stadtinfo sind zudem alle Artikel der aktuellen und der zurückliegenden Stadtinfos einsehbar, welche zusätzlich in Papierform an alle Haushaltungen gingen.

Wenn immer Fragen auftauchen, ist die erste Adresse für die Beantwortung die Website der Stadt. Empfehlenswert ist auch das Abonnieren des angebotenen Newsletters. Damit werden Sie regelmässig und automatisch über Aktuelles informiert.

Stadtrat Rorschach

Hier gelangen Sie zur
digitalen Pinnwand:
stadtinfo.rorschach.ch/pinnwand/



E-Voting neu auch für Rorschacher Stimmberechtigte

Nach den Gesamterneuerungswahlen von Kantonsrat und Regierungsrat am 3. März 2024 können die Rorschacher Stimmberechtigten neu auch digital abstimmen und wählen, erstmals also bei einem allfälligen zweiten Wahlgang für den Regierungsrat am 14. April 2024. Wer diesen neuen Stimmkanal für sich nutzen möchte, kann sich ab sofort dafür anmelden. Das geht ganz einfach und ohne Einschränkung. Briefliche Abstimmung oder die persönlich Stimmabgabe bleiben also weiterhin möglich.

In Kürze

Rorschacher Stimmberechtigte können sich ab sofort für E-Voting anmelden. Sie erhalten in der Folge für die kommenden Urnengänge einen speziellen Stimmausweis, der nebst der brieflichen und persönlichen Stimmabgabe auch das elektronische Abstimmen und Wählen ermöglicht. Erstmals steht der neue Stimmkanal für einen allfälligen zweiten Wahlgang des Regierungsrates am 14. April 2024 zur Verfügung, sofern die Anmeldung bis 10. März 2024 erfolgt. Aktuell ist E-Voting beschränkt auf maximal 30 % der Stimmberechtigten. Ist diese Quote erreicht, sind vorerst keine weiteren Anmeldungen mehr möglich.

Hier gelangen Sie zur Anmeldung für E-Voting:
anmeldung.e-voting.sg.ch



Abstimmen mit dem Handy: Ab dem 14. April können das auch die Rorschacher Stimmberechtigten.



Im Kanton St. Gallen konnten zwischen 2017 und 2019 nebst den Auslandschweizern die fünf Pilotgemeinden Vilters-Wangs, Rappeswil-Jona, Goldach, Widnau und Kirchberg erstmals den elektronischen Stimmkanal nutzen. Es gelangte damals das E-Voting-System des Kantons Genf zum Einsatz, welches in der Folge aber nicht mehr weiterentwickelt wurde. Beim geplanten Wechsel auf das System der Schweizerischen Post ergaben sich dann aber Verzögerungen wegen Sicherheitsbedenken. Diese sind in der Zwischenzeit behoben, sodass in den fünf Pilotgemeinden an der Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 die elektronische Stimmabgabe erstmals wieder zur Verfügung stand. Nun ist eine schrittweise Ausdehnung geplant.

Vorerst Rorschach und Jonschwil

Nach den Gesamterneuerungswahlen von Kantons- und Regierungsrat am 3. März 2024 sind vorerst zwei weitere Gemeinden für E-Voting zugelassen. Nebst Jonschwil ist das auch die Stadt Rorschach. Sollte sich für den Regierungsrat ein zweiter Wahlgang ergeben, können die Rorschacher Stimmberechtigten folglich am 14. April 2024 erstmals elektronisch wählen.

Für die Nutzung des neuen Stimmkanals ist eine einmalige Anmeldung erforderlich. Anschliessend erhalten die Stimmberechtigten künftig bei jedem Urnengang einen speziellen Stimmausweis zugestellt, der nebst der brieflichen und der persönlichen Stimmabgabe auch das digitale Wählen und Abstimmen ermöglicht.

Anmeldungen sind ab sofort möglich, und zwar unter anmeldung.e-voting.sg.ch. Für Neuansmeldungen gilt vor jedem Urnengang eine Frist von acht Wochen. Für einen allfälligen zweiten Wahlgang des Regierungsrates ist die Frist allerdings verkürzt. Wer bereits am 14. April 2024 elektronisch wählen möchte, muss sich bis spätestens 10. März 2024 anmelden. Dieser Stadtinfo liegt ein Flyer bei, der den Anmeldeprozess kurz und einfach erläutert. Aktuell ist der elektronische Stimmkanal beschränkt auf maximal 30 % der Stimmberechtigten. Ist diese Quote erreicht, sind vorerst keine weiteren Anmeldungen mehr möglich.

Anonym und sicher

Sicherheit genießt bei E-Voting oberste Priorität. Einerseits geht es darum, Daten sicher zu übertragen, andererseits aber auch darum, das Stimmgeheimnis zu wahren. Wer sich detailliert darüber informieren möchte, findet unter evoting-info.ch viel Wissenswertes rund um die elektronische Stimmabgabe.

Die Stimmbeteiligung liegt in der Stadt Rorschach in der Regel unter dem kantonalen und dem schweizerischen Durchschnitt. Vielleicht motiviert die Möglichkeit von E-Voting insbesondere auch junge Stimmberechtigte, ihre politischen Rechte vermehrt wahrzunehmen.

Stadtkanzlei

Ersatz Burghaldenbrücke und Neugestaltung Burghaldenstrasse

Der Stadtrat hat das Projekt für den Ersatz der Burghaldenbrücke und die partielle Neugestaltung der Burghaldenstrasse genehmigt.

In Kürze

Die Burghaldenbrücke hat mit einem Alter von knapp 90 Jahren die maximale Lebensdauer erreicht. Der Stadtrat hat deshalb ein entsprechendes Bau- und Auflagenprojekt genehmigt. Weiter sieht er vor, die Burghaldenstrasse im Abschnitt zwischen Schul- und Blumenstrasse zu erneuern, gestützt auf das Betriebs- und Gestaltungskonzept aus dem Jahr 2015 für den gesamten Strassenzug. Die Bürgerschaft hat für den Ersatz der Brücke bereits einen Kredit von CHF 990'000.00 erteilt. Den Kredit für das Strassenprojekt in der Höhe von CHF 350'000.00 beantragt der Stadtrat über das Budget 2024.

Hier finden Sie den Grundriss und den Situationsplan:
stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/burghaldenbruecke/



Die Burghaldenbrücke hat ihre maximale Nutzungsdauer schon bald erreicht.

Die Brücke an der Burghaldenstrasse wurde im Jahr 1937 erstellt. Sie ist folglich bereits 86 Jahre in Betrieb und hat die maximale Nutzungsdauer langsam aber sicher erreicht. Seit dem Jahr 2001 führt die Wälli AG Ingenieure regelmässige Inspektionen durch bezüglich der Tragfähigkeit, der maximalen Belastung und der Restnutzungsdauer.

Bau- und Auflageprojekt für Ersatz

Im Jahr 2004 verlängerte der Stadtrat die verbleibende Nutzungsdauer mit minimalen Instandsetzungsarbeiten. In ihrem Inspektionsbericht vom Dezember 2020 empfiehlt die Wälli AG Ingenieure, die Brücke innerhalb der nächsten fünf bis sieben Jahre durch einen Neubau zu ersetzen. Das Bauwerk wird bis dahin 90 Jahre in Betrieb sein.

Mit dem Budget 2022 genehmigte die Bürgerschaft einen Kredit von CHF 990'000.00 für den Brückenneubau. Gestützt darauf erhielt die Innoplan Bauingenieure AG als eines von vier zur Offertstellung eingeladenen Planungsbüros den Auftrag, ein Bau- und Auflageprojekt zu erarbeiten.

Die Bau und Stadtentwicklung stellte das Projekt den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern vor und informierte die Anstösserinnen und Anstösser schriftlich über das Vorhaben. Die Rückmeldungen sind positiv. Die 30-tägige öffentliche Auflage läuft seit dem 12. Januar 2024.



Die Burghaldenstrasse soll von der Abzweigung Blumenstrasse bis zur Schulstrasse neu gestaltet werden.

Partielle Neugestaltung der Burghaldenstrasse

Weiter soll die Burghaldenstrasse auf dem Abschnitt zwischen Schul- und Blumenstrasse erneuert werden. Das Projekt stützt sich auf das Betriebs- und Gestaltungskonzept für den gesamten Strassenzug aus dem Jahr 2015. Die Fahrbahn soll schmaler werden. Dadurch entsteht Platz, um den Gehweg auf der Nordseite auszubauen. Beim Knoten Burghaldenstrasse-Blumenstrasse wird der Gehweg auch auf der Südseite durchgezogen, womit der Vortritt für Fahrzeuge aus der Blumenstrasse aufgehoben ist.

Für die Umgestaltung der Burghaldenstrasse auf dem betreffenden Abschnitt beantragt der Stadtrat der Bürgerversammlung 2024 einen Kredit von CHF 350'000.00.

Auch für das Strassenprojekt ist das Planverfahren nach Strassengesetz durchzuführen. Die öffentliche Auflage erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2024.

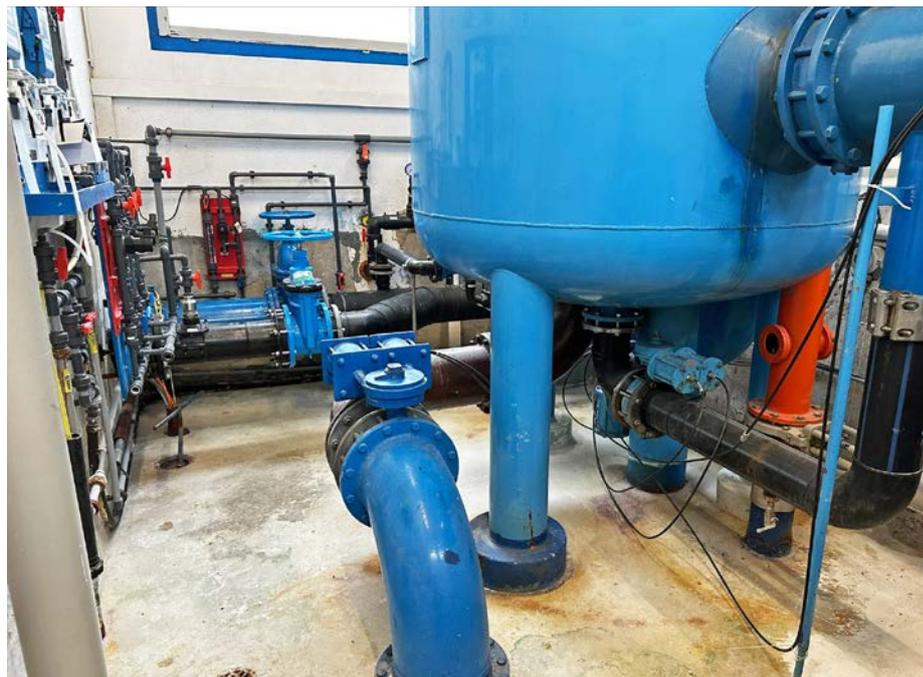
Stadtrat Rorschach

Weiteres Vorgehen beim Strandbad Rorschach

Die öffentliche Mitwirkung zur Entwicklung des östlichen Seeufers hat zwar ergeben, dass der heutige Standort des Strandbades grossmehrheitlich für richtig befunden wird. Es war aber auch die Forderung nach einer gesamtheitlichen Planung für das Gebiet zwischen Haus Würth und Schlachthof spürbar, bevor Investitionen im grossen Stil getätigt werden.

In Kürze

Der Stadtrat sieht vor, den Rorschacher Stimmberechtigten im Juni 2024 ein stark reduziertes Investitionsprojekt für das Strandbad zu unterbreiten. Dieses beschränkt sich auf die technisch zwingend notwendigen Massnahmen, um den Betrieb der Wasserbecken über die Saison 2024 hinaus zu sichern. Es geht dabei primär um die Erneuerung der gesamten Wasseraufbereitung. Der Stadtrat verschafft sich mit diesem Vorgehen die notwendige Zeit, um auf die Forderungen aus der öffentlichen Mitwirkung zum Seeufer Ost sowie aus den Verhandlungen mit dem Gemeinderat Rorschacherberg über eine Beteiligung am Strandbad einzugehen. Zum einen besteht der Wunsch nach einer gesamtheitlichen Planung für das Gebiet zwischen Haus Würth und ehemaligem Schlachthof. Zum andern sind zusätzliche Grundlagen gewünscht zur weiteren Entwicklung des Strandbades.



Die Wasseraufbereitungsanlage im Strandbad ist in einem derart schlechten Zustand, dass sie nicht mehr über die Saison 2024 hinaus betrieben werden kann.

Die Wasseraufbereitung für die verschiedenen Becken des Rorschacher Strandbades ist in einem desolaten Zustand. Einerseits lässt sich die geforderte Wasserqualität nur noch erreichen, indem grosse Mengen an Frischwasser zugeführt werden. Andererseits bersten immer wieder Leitungen, was zu hohen Unterhaltskosten führt. Seit Jahren toleriert das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen diesen Zustand einzig noch auf Zusehen hin. Über die Saison 2024 hinaus können die Wasserbecken des Strandbades aber nicht mehr betrieben werden, d.h. ohne Investitionen in die Wasseraufbereitung ist ab 2025 Schwimmen im Strandbad einzig noch im See möglich. Der Stadtrat ist deshalb schon seit einiger Zeit daran, die Sanierung des Strandbades zu planen

mit dem Ziel, im Juni 2024 eine Urnenabstimmung über den notwendigen Baukredit durchzuführen.

Doppeltes Dilemma

Diese Ausgangslage stellt den Stadtrat gleich in mehrerer Hinsicht vor Herausforderungen:

Zum einen steht er im Austausch mit dem Gemeinderat Rorschacherberg. Ziel ist es, dass sich Rorschacherberg am Strandbad beteiligt. Von der Nachbargemeinde kommen diesbezüglich positive Signale. Der Gemeinderat ist unter bestimmten Voraussetzungen bereit, seiner Bevölkerung eine entsprechende Kreditvorlage zu unterbreiten. Beispielsweise wünscht er eine kurz-, mittel- und langfristige Investitionsplanung für das Strandbad. Weiter soll gemeinsam eine Strategie über die Entwicklung der An-

Hier finden Sie weitere Bilder:
stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/weiteres-vorgehen-beim-strandbad-rorschach/





Alleine der Ersatz der Wasseraufbereitung verursacht Kosten in Millionenhöhe.



lage entwickelt werden. Auch besteht der Wunsch, Goldach zur Klärung der regionalen Bedürfnisse in den Austausch einzubeziehen.

Zum anderen ergab die öffentliche Mitwirkung zum Seeufer Ost den Wunsch nach einer gesamtheitlichen Planung, bevor umfassende Investitionen ins Strandbad getätigt werden. Diese sollen die weitere Entwicklung des Gebietes zwischen Haus Würth und ehemaligem Schlachthof nicht vorwegnehmen oder einschränken, auch wenn der aktuelle Standort des Strandbades mehrheitlich für richtig befunden wird. So können sich beispielsweise Investitionen in die Herberge und ein allfälliges Hotel auf dem Schlachthofareal durchaus gegenseitig beeinflussen. Unbestritten sind aber auch in der Mitwirkung die betriebsichernden Sanierungsmaßnahmen für das Strandbad.

Zeit gewinnen

Der Stadtrat kann diese Wünsche und Forderungen durchaus nachvollziehen. Sie lassen sich zeitlich aber nicht mit dem dringenden Investitionsbedarf unter einen Hut bringen. Die anstehenden Planungen und Verhandlungen brauchen Zeit, welche eigentlich nicht zur Verfügung steht, will man eine Teilschließung des Strandbades verhindern. Für den Stadtrat gilt es deshalb primär, sich Zeit zu verschaffen. Er sieht vor, der Rorschacher Bevölkerung im Juni 2024 eine Kreditvorlage zu unterbreiten, die sich auf die technisch absolut notwendigen



Massnahmen beschränkt, um den Betrieb des Strandbades über die Saison 2024 hinaus zu sichern. Primär geht es also um die Erneuerung der Wasseraufbereitung, welche aber für sich alleine schon Kosten in Millionenhöhe auslöst.

Stimmen die Rorschacher Stimmberechtigten dem Kredit zu, starten die Erneuerungsarbeiten nach der Saison 2024. Das Strandbad kann damit für die kommenden Jahre in der heutigen Form weiterbetrieben werden. Das stellt aber einzig eine Übergangslösung dar. Bereits heute ist nämlich klar, dass auch an den Schwimmbecken selbst ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Es gilt deshalb, die Zeit für die weiteren Planungen und Verhandlungen zu nutzen, um einerseits Klarheit über die weitere Entwick-

lung des östlichen Seeufers zu erhalten und andererseits zusammen mit Rorschacherberg die Zukunft des Strandbades zu erarbeiten. Damit löst sich ein weiteres Dilemma. Würde Rorschacherberg nämlich bereits im kommenden Juni über eine Beteiligung am Strandbad mit abstimmen, wäre ein unterbruchsfreier Betrieb vom Ja in beiden Gemeinden abhängig.

Für den Stadtrat ist klar, dass er auch die Bevölkerung in geeigneter Weise in die weiteren Planungen einbeziehen wird.

Stadtrat Rorschach

Strategische Zielsetzungen 2022 – 2027: Standortbestimmung

Im Dezember 2021 verabschiedete der Stadtrat die strategischen Zielsetzungen für die Jahre 2022 – 2027. An seiner ersten Sitzung im Jahr 2024 nahm er eine weitere Standortbestimmung vor.



Im Jahr 2024 möchte der Stadtrat die Gesamtrevision der Ortsplanung weiter vorantreiben.

In Kürze

Der Stadtrat nimmt jeweils an der ersten Sitzung im Jahr eine Erfolgskontrolle bezüglich der strategischen Zielsetzungen vor, welche er Ende 2021 für die Jahre 2022 – 2027 definierte. Die Stadt ist bei vielen Vorhaben gut auf Kurs. Auf verschiedene angestrebte Entwicklungen hat der Stadtrat aber nur beschränkt Einfluss, weil Rechtsmittelverfahren laufen. Im Jahr 2023 möchte er insbesondere die Gesamtrevision der Ortsplanung weiter vorantreiben. Zudem gilt es, den Betrieb des Strandbades zu sichern. Diesbezüglich steht im Jahr 2024 eine weitere Urnenabstimmung an.

Die Stadt Rorschach ist in vielen Bereichen gut auf Kurs, insbesondere dort, wo der Stadtrat den Prozess direkt steuern kann. Wenig Einfluss hat er auf verschiedene laufende Rechtsmittelverfahren, welche angestrebte Entwicklungen verzögern können. An seiner ersten Sitzung im Jahr 2024 überprüfte der Stadtrat den Stand der Umsetzung und definierte die Vorgaben für das laufende Jahr. Nebenstehend einige ausgewählte Massnahmen:

Stadtrat Rorschach

Schwerpunkthemen 2022 - 2027	Stand per 31. Dezember 2023	Ziele für 2024
Wohnen und Arbeiten		
• Revision Orts- und Zonenplanung	• Erlass Richtplanung zu Handen Mitwirkung	• Auswertung Mitwirkung zur Richtplanung • Erarbeitung Zonenplan und Baureglement (+ allenfalls Schutzverordnung) zu Handen weiterer Mitwirkung
• Klärung Zukunft Spitalareal	• Abgabe erste schriftliche Absichtserklärung an Kanton	• Abschluss Verhandlungen mit Kanton über Zukunft Spitalliegenschaft
• Entwicklungsgebiete	• SNP Feldmühle: Abschluss Verfahren auf Gemeindeebene • SNP Stadtbahnhof Süd: Abschluss Verfahren auf Gemeindeebene • SNP Stadelstrasse: Einreichung zur Genehmigung an Kanton • Seeufer Ost: Abschluss Mitwirkungsverfahren	Planungen • Neustadt Süd • LokWerk 13 • Serviceanlage Rorschach • Scheffelstrasse (städtische Liegenschaften) • Säntisstrasse (Gewerbeliegenschaft)
Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus		
• Abschluss Hafenprojekt und Hafengebäude	• Durchgeführte Kreditabstimmung • Start Erarbeitung Sondernutzungsplan	• Durchführung Mitwirkung und öffentliche Auflage Sondernutzungsplan
• Entwicklung Kornhaus	• Abschluss Mitwirkungsverfahren • Einsetzung Arbeitsgruppe	• Erarbeitung Projekt Neupositionierung Kulturraum in der Gewölbhalle
• Sanierung Strandbad	• Erarbeitung Projekt für Sicherstellung Betrieb über Saison 2024 hinaus (neue Wasseraufbereitung)	• Urnenabstimmung über Sanierungskredit im Juni 2024 • Start Sanierung nach Saisonschluss
Umwelt und Energie		
• Städtische Liegenschaften fossilfrei bis 2030	• Erneuerung Heizanlagen Schulhäuser Schönbrunn und Mühletobel • Durchgeführte Kreditabstimmung über Wärmeverbund Pestalozzi	
• Seewasser-Wärmeverbund	• Durchgeführte Kreditabstimmung • Aufbau Projektorganisation	• Vergabe Planerarbeiten • Start Umsetzung • Prüfung Anschluss Schulanlage Burghalde und Blumenfeldstrasse
Bildung		
• Doppelturnhalle Pestalozzi	• Durchgeführte Kreditabstimmung	• Submission Architektur-, Bauleitungs- und Fachplaneraufträge
• Projekt Tagesbetreuung	• Eröffnung Haus Halden	• Schaffung zusätzlicher Plätze Tagesbetreuung für Mühletobelschulhaus
• Schulraumentwicklungsprojekt 2030	• Erarbeitung Grundlagenpapier durch Schulrat	• Verabschiedung Schulraumentwicklungsprojekt durch Stadtrat
Gesellschaft		
• Familienzentrum Feldmühlestrasse	• Eröffnung neues Familienzentrum (Fachstelle Gesellschaft)	
• Altersstrategie	• Eingesetzte regionale Arbeitsgruppe	• Projektstart für regionale Altersstrategie unter Federführung Gemeinde Rorschacherberg
Mobilität		
• Tempo 30	• Start Projekt Niedrigtempogebiete Innenstadt (Verzögerungen wegen Beschluss Kantonsrat zu Tempo 30)	• Verkehrsmessungen an der Hauptstrasse • Abschluss Konzept Niedrigtempogebiete
Finanzen		
• Aufbau mittelfristige Finanzplanung	• Abschluss Investitionsplanung	• Aufbau Finanzplanung
Verwaltung		
• Verwaltungsreform (Aufgabenteilung Stadtrat-Verwaltung)	• Überarbeitung Geschäftsreglement Stadtrat und Geschäftsordnung Verwaltung • Inbetriebnahme Betriebsamt Region Rorschach	• Intensivierung Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden

Neue Schalteröffnungszeiten am Freitag

Die Schalter der Stadtverwaltung und der Technischen Betriebe sind jeweils am Freitag neu bereits ab 07.00 Uhr und über Mittag bis 14.00 Uhr geöffnet.

In Kürze

Obwohl die meisten Dienstleistungen von Stadtverwaltung und Technischer Betriebe online verfügbar sind oder sich telefonisch erledigen lassen, erleichtert der Stadtrat insbesondere für Berufstätige den Besuch im Rathaus. Neu sind die Schalter jeweils am Freitag von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr durchgehend geöffnet. So lassen sich Behördengänge auch mal vor der Arbeit oder während der Mittagspause erledigen. Am Montag bleibt die verlängerte Öffnungszeit bis 18.00 Uhr bestehen. Ein halbjähriger Versuch soll zeigen, ob die zusätzliche Öffnung an Randzeiten einem Bedürfnis entspricht.

Viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und der Technischen Betriebe sind mittlerweile unter [rorschach.ch](https://www.rorschach.ch)/online-schalter elektronisch und damit unabhängig von Schalteröffnungszeiten durchgehend verfügbar. Vieles lässt sich auch telefonisch erledigen. Auf der Homepage der Stadt sind die Nummern aller Abteilungen aufgeschaltet. Vor dem Gang ins Rathaus lohnt sich in der Regel ein Anruf. Denn gerade für Berufstätige sind die ordentlichen Schalteröffnungszeiten nicht optimal. Und wer will schon einzig wegen eines Behördenganges extra frei nehmen.

Aus diesem Grund waren die Büros bisher jeweils montags länger geöffnet, und zwar bis 18.00 Uhr. Um den Service für die Kundinnen und Kunden zu erhöhen, hat der Stadtrat die Schalteröffnungszeiten für die Stadtverwaltung und die Technischen Betriebe an zusätzlichen Randzeiten erweitert, vorerst im Sinne eines Ver-

suches. Am Freitag öffnen die Türen nun bereits ab 07.00 Uhr durchgehend bis 14.00 Uhr. So ist der Besuch im Rathaus auch mal vor der Arbeit oder über Mittag möglich. Der Stadtrat wird nach einem halben Jahr überprüfen, ob die erweiterten Öffnungszeiten einem Bedürfnis entsprechen und bei Bedarf Anpassungen vornehmen.

Für das neue Betriebsamt Region Rorschach (siehe separate Box) und das Sozialamt gelten abweichende, auf deren Bedürfnisse abgestimmte Schalteröffnungszeiten. Diese sind auf der städtischen Homepage zu finden.

Bei Bedarf und nach vorgehender Vereinbarung sind Termine aber auch ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich, grundsätzlich zwischen 07.00 und 19.00 Uhr.

Stadtrat Rorschach



Am Freitag sind die Gemeindeschalter neu von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Betriebsaufnahme des Betriebsamtes Region Rorschach am neuen Standort

Früher als ursprünglich erwartet, nämlich bereits am 3. Januar 2024, konnte das Betriebsamt Region Rorschach seinen neuen Standort an der St. Gallerstrasse 50 eröffnen. Die neuen Büros präsentieren sich hell und freundlich. Zusätzlich ist die Gemeinde Tübach dem regionalen Betriebsamt angeschlossen. Die Gemeinde Goldach stösst spätestens auf den 1. Januar 2027 dazu.

Die Schalter des Betriebsamtes Region Rorschach sind wie folgt geöffnet:

Montag: 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
 Dienstag: 08.00 – 13.30 Uhr
 Mittwoch: 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
 Donnerstag: 08.00 – 11.30 Uhr
 Freitag: 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr



Kornhaus als Wahrzeichen bewahren

Der Stadtrat möchte das Kornhaus – dem Resultat der öffentlichen Mitwirkung entsprechend – mit moderaten Investitionen als ein attraktives Wahrzeichen der Stadt bewahren. Bis im Frühling werden verschiedene Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Parallel dazu befasst sich eine vom Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe mit der Neupositionierung des Kulturraums in der Gewölbehalle.

In Kürze

Bis im Frühjahr setzt der Stadtrat im Rahmen von bereits bewilligten Krediten verschiedene Sanierungsmassnahmen am Kornhaus um. Dieses Vorgehen entspricht dem Resultat der öffentlichen Mitwirkung. Danach soll im Übrigen die Gewölbehalle im Erdgeschoss soweit als möglich öffentlich zugänglich gemacht werden, ohne die bestehenden Mieterinnen und Mieter zu verdrängen. Der Stadtrat hat dazu eine breit abgestützte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stadtrat Reto Källi eingesetzt, welche die Anforderungen an einen solchen Kulturraum formulieren und einen Vorschlag für die Neuorganisation der Gewölbehalle unterbreiten soll. Nach einer ersten Sitzung im letzten Jahr sollen die Arbeiten Anfang 2024 wieder Fahrt aufnehmen.

Anfang 2023 führte der Stadtrat eine öffentliche Mitwirkung zur Zukunft des Kornhauses durch. Diese ergab, dass die Investitionen moderat ausfallen und sich auf die äussere Erscheinung und die öffentliche Zugänglichkeit eines möglichst grossen Teils der Gewölbehalle im Erdgeschoss beschränken sollen. Für den «grossen Wurf» fehlen der Stadt derzeit die Mittel, zumal dafür zuerst Stabilisierungsmassnahmen für das Gebäude im zweistelligen Millionenbereich nötig würden.

Budgetierte Investitionen

Im Budget 2023 enthalten waren verschiedene Sanierungsmassnahmen, welche der Stadtrat im letzten Jahr aufgegleist hat und die er bis im Frühjahr 2024 umsetzen will. So muss die Südfassade saniert werden. Diese blättert teilweise ab und beeinträchtigt so das äussere Erscheinungsbild. Auch der Vorplatz zwischen Gebäude und Fuss-/Veloweg ist in einem schlechten Zustand und soll deshalb erneuert werden. In diesem Zusammenhang erfolgt auch der Ersatz der äusseren Beleuchtung des Kornhauses. Weiter ist der alte Lift mittlerweile ein Sicherheitsrisiko, weshalb eine neue Anlage vorgesehen ist. Erneuerungsbedürftig ist im Übrigen die Schliessanlage sowie die Heizung für das Schifffahrtsamt. Schliesslich soll ein Energiekanal im Erdgeschoss neue Nutzungsmöglichkeiten für den angestrebten Kulturraum in der Gewölbehalle eröffnen.

Arbeitsgruppe für Kulturraum

Parallel zu den Sanierungsarbeiten möchte der Stadtrat den Kulturraum neu positionieren. Ein solcher existiert ja bereits, ist aber wenig attraktiv und lässt entsprechend wenig Nutzungen zu. Es gilt zu klären, wie weit sich die Gewölbehalle neu organisieren und der Kulturraum vergrössern lässt, ohne die bestehenden Mieterinnen und Mieter zu verdrängen, welche heute einen wichtigen Teil zur Finanzierung des Kornhauses beitragen. Dazu braucht es einen Nutzungs- und Anforderungskatalog für den anzustrebenden Kulturraum.

Der Stadtrat setzte dafür eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Stadtrat Reto Källi ein, welche die Vorarbeiten leisten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung unterbreiten soll. Er lud aktuelle und interessierte Nutzerinnen und Nutzer des Kornhauses, die Ortsparteien, die Ortsgemeinde sowie die Vereine Rorschach+, Netzwerk Rorschach und «mehramsee» ein, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.

In der Zwischenzeit fand eine erste Sitzung statt. Die Arbeit soll nun im 2024 so richtig Fahrt aufnehmen.

Stadtrat Rorschach



In der Gewölbehalle des Kornhauses existiert bereits ein Kulturraum. Dieser ist aber relativ klein und lässt nur beschränkt Nutzungen zu.



Entdecken Sie die heilende Kraft der Traditionellen Chinesischen Medizin in der Praxis TCM-OSTEN am Hafen von Rorschach. Mit grosser Hingabe und Engagement bieten wir Ihnen hochwertige medizinische Dienstleistungen an, betrachten Ihre Gesundheit ganzheitlich und setzen auf natürliche Heilungsmethoden.

Die neue TCM-Praxis direkt am See schafft Ihnen eine angenehme Atmosphäre, in der Sie sich entspannen und eine umfassende individuelle Betreuung rundum Ihre Gesundheit erhalten können. Sie sind herzlich eingeladen, die Faszination der TCM und unser engagiertes Praxisteam kennenzulernen. Wir freuen uns darauf, Sie bald begrüssen zu dürfen!

Mehr Info unter: www.tcm-osten.ch

Praxis TCM-OSTEN | Traditionelle Chinesische Medizin

Hauptstrasse 56 (2.OG) | 9400 Rorschach | Tel. +41 71 220 38 38 | rorschach@tcm-osten.ch

Regionales



RWSG – See- wasserwerk Rietli

Das Bauprojekt für das Seewasserwerk soll den Entwicklungsabsichten der Gemeinde Goldach bestmöglich Rechnung tragen.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



Aufwertung Bio- top Schuppis – Baustart erfolgt

Am 15. Januar starteten Unterhaltsarbeiten im Biotop Schuppis. Mit gezielten Massnahmen sollen das Naturschutz- und Naherholungsgebiet Schuppis aufgewertet und die Amphibienpopulation erhalten werden.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



Badi Seegarten – neuer Pächter

Für die Übernahme des Kioskbetriebs in der Badi Seegarten gingen 14 Bewerbungen ein. Letztlich überzeugte Patrick Kugler und sein Team mit ihrem Konzept.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!

Spracherwerb im mehrsprachigen Umfeld beginnt mit der Geburt

Kinder im Alter von 0–4 Jahren lernen fast intuitiv Sprachen. Das bedingt aber, dass die Eltern verschiedene wichtige Aspekte beachten. Bei Fragen zu diesem Thema stehen die Kinderärzte und -ärztinnen sowie die Logopädin für den Vorschulbereich zur Verfügung.



Möglichst viel sprechen ist wichtig für den Spracherwerb. Und zwar ab Geburt. Fragen dazu beantworten die Kinderärzte und -ärztinnen sowie die Logopädin für den Vorschulbereich.

In Kürze

Kinder sind in der Lage, mehrere Sprachen gleichzeitig zu erlernen. Dabei spielt die frühe Kindheit eine entscheidende Rolle: In den ersten Lebensjahren sind Kinder besonders aufnahmefähig für Sprachen. Es ist daher wichtig, diese Sprachen von Anfang an zu pflegen und zu fördern. Damit dies gelingt, muss eine sprachanregende und -unterstützende Umgebung geschaffen werden, um sicherzustellen, dass die Kinder in allen gesprochenen Sprachen ausreichend gefördert sind. Die Eltern und deren Umfeld spielen eine zentrale Rolle, sind die ersten Lehrer ihrer Kinder, gestalten die häusliche Lernumgebung und prägen die Sprachgewohnheiten. Durch bewusste Kommunikation, positive Anreize und vielfältige Sprachangebote können Eltern eine inspirierende Umgebung schaffen, die die Sprachkompetenz ihrer Kinder fördert und den Grundstein für lebenslanges Lernen legt.

Wie wichtig das Beherrschen von Muttersprache(n) ist, zeigt sich beim Schuleintritt. Eine solide Sprachentwicklung bildet die Grundlage für einen nachhaltigen Schulerfolg. Die Fähigkeit, sich klar auszudrücken, Gedanken und Gefühle zu kommunizieren und Inhalte zu verstehen, ist entscheidend für eine erfolgreiche schulische Teilnahme. Es ist wichtig, dass der Aufbau von Sprachkompetenzen in der Muttersprache eine solide Grundlage für den Erwerb von weiteren Sprachen schaffen kann.

In einer mehrsprachigen Familie stehen die Eltern vor der Herausforderung, mehrere Sprachen mit ihren Kindern zu sprechen. Grundsätzlich sollen Eltern mit ihren Kindern in der Herzessprache kommunizieren, also in der Sprache, mit denen Gedanken, Gefühle, Witze und «Herzensangelegenheiten» sicher und

Bei Unsicherheiten wenden Sie sich an:

- Ihren Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin
- **Die Fachperson für Logopädie im Vorschulbereich:** Corina Kast
Haus Therapie und Beratung,
Mariabergstrasse 33, Rorschach,
kast@schule.rorschach.ch

spontan mitgeteilt werden können. Lange galt die Empfehlung, dass dies ausschliesslich die Muttersprache sein soll. Was ist nun aber die Muttersprache bei einer Mutter, die zwar in der Schweiz aufgewachsen ist, deren Wurzeln aber in einem fernen Land liegen? Welche Sprache soll diese Mutter wählen? Die Entscheidung erfordert eine bewusste Herangehensweise.

Für diesen Prozess der multilingualen Erziehung sollen sich Eltern bei Unsicherheiten an Fachpersonen wenden. Wichtige Fragen in diesem Zusammenhang müssen mit den Eltern möglichst früh thematisiert werden, damit das Erlernen verschiedener Sprachen im Kindesalter erfolgreich verläuft.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Marienbergstrasse 30
9400 Rorschach
Nat 079 405 13 33 (tagsüber)
Tel. 071 840 03 30 (abends)

**Malergeschäft
M.ULLMANN**

- Tapezierarbeiten
- Plastikverputze
- Neubauten
- Fassadenrenovierungen

STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ

www.stutzag.ch

Wir bauen mit Menschen für Menschen

**STUDIO
ZWEI**

Passion
for
Fashion

MODE MADE IN RORSCHACH

Entdecken Sie kleine, feine Kollektionen von Karin Fischer und Sandra Dubler. Für Frauen, die bezahlbare Einzelstücke suchen und das in Grösse 32–48.

Besuchen Sie uns an der Hauptstrasse 38 in Rorschach. Wir freuen uns auf Sie.

Mi / DO / FR 13.30 – 17.30 Uhr
SA 10.00 – 14.00 Uhr

studio-zwei.ch

Sicherheitsabstand einhalten.

Zu nahe am Ofen platzierte Gegenstände erhöhen die Brandgefahr.

gvsg.ch/präventionstipps

gebäude
versicherung
st.gallen

Zusammenleben in Rorschach

Woran denken Sie, wenn Sie «Zusammenleben in Rorschach» lesen? Vielleicht an Ihre Familie, an Ihre Nachbarschaft, Ihr Quartier oder das Zusammenleben in der Stadt? Was macht für Sie «gutes» Zusammenleben aus?

In Kürze

Die Fachstelle Gesellschaft nimmt sich im 2024 dem Thema «Zusammenleben in Rorschach» an. Sie führt dazu am 27. April 2024 einen öffentlichen Workshop durch. Alle Interessierten sind eingeladen, gemeinsam Projekte zu planen. Eine weitere Möglichkeit, das Zusammenleben zu fördern, bietet sich am Tag der Nachbarschaft, der in Rorschach am 31. Mai 2024 zum zweiten Mal stattfindet. Die Fachstelle unterstützt alle, die sich an diesem Tag in ihrem Quartier engagieren möchten.

Wahrscheinlich denkt jede Person an etwas anderes und jeder Gedanke löst ein Gefühl aus: Freude, Akzeptanz, aber vielleicht auch manchmal Ärger. Die Stadt Rorschach hat es sich zum Schwerpunktthema gemacht, das respektvolle Zusammenleben aller Menschen zu fördern und dafür Vernetzungsangebote zu schaffen. In diesem Jahr stellen wir uns die Frage: Wie kann das Zusammenleben in Rorschach gefördert werden? Welche Anliegen gibt es in diesem Zusammenhang an die Fachstelle Gesellschaft?

Öffentlicher Workshop am 27. April 2024

Wir laden alle interessierten Personen aus Rorschach ein, mit uns am öffentlichen Workshop am Samstagmorgen, 27. April 2024, mitzudenken. Egal ob Privatpersonen, Fachpersonen oder Personen aus der Politik: Dazu braucht es kein Fachwissen. Eine Portion Neugierde und Offenheit reichen – und wer weiss, vielleicht finden wir gemeinsam heraus, wie uns das geschenkte Geld aus der Stürm Stiftung dabei unterstützen kann. Der anschliessende Apéro bietet eine Möglichkeit, sich zu vernetzen und gemeinsam neue Kooperationen zu planen.

Tag der Nachbarschaft am 31. Mai 2024

Am 31. Mai 2024 beteiligt sich Rorschach zum zweiten Mal am Tag der Nachbarschaft. Wie bereits im letzten Jahr möchten wir Privatpersonen und Organisationen dazu ermuntern, ein Projekt zu starten. Machen Sie mit! Wir stellen Ihnen gerne die Einladungskarten zur Verfügung. Diese können Sie unter www.fsgs-rorschach.ch downloaden oder gedruckt bei uns im tReff an der Feldmühlestrasse 26 während den

Workshop «Zusammenleben in Rorschach»

Am Samstag, 27. April 2024, führt die Fachstelle Gesellschaft im Stadthof Rorschach von 09.00 – 12.00 Uhr einen öffentlichen Workshop zum Thema «Zusammenleben in Rorschach» durch. Alle sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. Es braucht kein spezielles Fachwissen, sondern einzig Neugierde und Offenheit. Sie erleichtern der Fachstelle die Planung, wenn Sie sich vorgängig anmelden – persönlich im tReff während den Öffnungszeiten (Montag von 14–18 Uhr oder am Mittwoch und Donnerstag von 9–12 Uhr), telefonisch unter 079 691 69 22 oder per Mail an fsgs@rorschach.ch.

Öffnungszeiten (Montag 14–18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 9–11 Uhr) abholen. Falls Sie Fragen haben oder bei der Realisierung Ihrer Ideen Unterstützung benötigen, sind wir gerne da.

Wir freuen uns auf ein lebendiges 2024 und darauf, mit Ihnen zusammen ein Zeichen für das gute Zusammenleben in der Stadt zu setzen.

Denise Keel
Leiterin Fachstelle Gesellschaft



Die Förderung des Zusammenlebens gehört mit zum Auftrag der Fachstelle Gesellschaft.

Hier finden Sie weitere Informationen zum Tag der Nachbarschaft:
stadtinfo.rorschach.ch/soziales/zusammenleben-in-rorschach/



Happy Panda – Achtsamkeitstraining

Happy Panda ist ein Präventionsprogramm der Fachstelle Jugend Familie und Schule für Unterstufenschülerinnen und -schüler. Die Kinder lernen dabei, wie sie mit verschiedenen Wahrnehmungen umgehen können.

In Kürze

Die Rorschacher Schulkreise geben 3-4 mal pro Jahr eine Infobroschüre für die Eltern heraus. Dieser Beitrag stammt aus der aktuellen Ausgabe der Pesta-News.



Auf spielerische Weise entdecken die Kinder der Unterstufe während 10 Lektionen, was Achtsamkeit im Alltag bedeutet und wie sie eingeübt werden kann. Sie erforschen mit einem Panda- und einem Affen-Plüschtier die Wahrnehmung von Empfindungen, Eindrücken, Gefühlen und Gedanken. So lernen sie etwa, Geräusche achtsam zu hören (Panda-Ohren), Atmung bewusst wahrzunehmen (Panda-Atmung) und Empathie zu entdecken (Herzensgrüsse). Die Kinder erspüren ihren Körper und lernen, mit Stress und mit starken Emotionen umzugehen.

Welchen Nutzen hat Achtsamkeit?

Erlernete Achtsamkeit führt zu:

- mehr Selbsterkenntnis, Einfühlungsvermögen und sozialer Kompetenz.

- mehr Impulskontrolle und gesteigerter Handlungsfähigkeit bei starken Gefühlsausbrüchen.
- weniger Stress, Ängsten und Überforderungsgefühlen.
- ruhigerer und fokussierter Atmosphäre im Unterricht (mehr Konzentration und Aufmerksamkeit sowie höheres Auffassungsvermögen).

Michael Steinmeier,
Schulleiter Pestalozzi

Hier finden Sie die letzte Ausgabe der Pesta News mit den vollständigen Artikeln zur Achtsamkeit und zur Znüni-Box: stadtinfo.rorschach.ch/bildung/pesta-news-achtsamkeit/



Gute Ideen für die Znüni-Box

Das Znüni-Thema begleitet Eltern und ihre Kinder von der Spielgruppe bis zur Oberstufe.

Tatsache ist und bleibt: «Gesundes Essen für gesunde Kinder.» Die Lehrerinnen und Lehrer aus dem Schulkreis Pestalozzi haben für alle interessierten Eltern eine kleine Übersicht erstellt, was in eine gesunde Znüni-Box gehört.

Michael Steinmeier, Schulleiter Pestalozzi

Hier finden Sie weitere Ideen für die Znüni-Box: stadtinfo.rorschach.ch/bildung/gute-ideen-fuer-die-znueni-box/



Unterflurbehälter statt Strassensammlungen für Hauskehricht

Der Stadtrat strebt an, die Strassensammlungen für den Hauskehricht schrittweise durch Unterflurbehälter abzulösen. Er ist darauf angewiesen, dass Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer dafür geeignete Plätze zur Verfügung stellen.

In Kürze

Die weiss-orangen Kehrichtsäcke verunstalten vor den Abfuhrtagen an vielen Strassen das Stadtbild. Unterflurbehälter können Abhilfe schaffen. Rund ein Drittel des Stadtgebietes ist bereits abgedeckt. Dort können Anwohnende den Hauskehricht jederzeit vorschriftsgemäss entsorgen. Es ist jedoch schwierig, geeignete Standorte zu finden, zumal nicht überall öffentlicher Grund zur Verfügung steht. Der Stadtrat möchte die Strassensammlungen schrittweise und möglichst über das gesamte Stadtgebiet durch Unterflurbehälter ablösen. Es liegt ein entsprechendes Konzept vor. Die Umsetzung gestaltet sich jedoch sehr aufwändig, weil es oftmals schwierig ist, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer zu finden, die den notwendigen Platz zur Verfügung stellen.

Hier finden Sie den Konzeptplan zu den Unterflurbehältern:
stadtinfo.rorschach.ch/energie-und-umwelt/unterflurbehalter/



Eine saubere Sache: In Unterflurbehältern können volle Kehrichtsäcke jederzeit entsorgt werden, ohne das Stadtbild zu beeinträchtigen.

Es ist immer noch ein gewohntes Bild in Rorschach: Einmal wöchentlich warten entlang vieler Strassen die weiss-orangen Abfallsäcke auf die Entsorgung. Eigentlich darf der Kehricht frühestens am Vorabend des Abfuhrtages an den Strassenrand. Leider halten sich aber nicht alle an diese Regelung, was bei Anwohnenden zu Recht immer wieder für Ärger sorgt.

Die Lösung für dieses Problem ist auf dem Papier eigentlich einfach: Unterflurbehälter können es richten. Diese sind jederzeit zugänglich, d. h. volle Säcke müssen bis zum Abfuhrtag nicht länger zu Hause gelagert werden. Und der abzuführende Kehricht verunstaltet nicht länger das Strassenbild.

Ein Drittel des Stadtgebietes abgedeckt

In Rorschach sind bereits 30 Unterflurbehälter in Betrieb. Sie decken ca. einen Drittel des Stadtgebietes ab. Ziel ist es, den Abdeckungsgrad schrittweise zu erhöhen. Die Bau und Stadtentwicklung hat dafür ein Konzept erarbeitet. Der dazugehörige Plan teilt die Stadt in verschiedene kleine Einzugsgebiete ein und zeigt auf, wo Unterflurbehälter bereits bestehen, in Planung oder sinnvoll sind.

Grundsätzlich werden Unterflurbehälter immer dann erstellt, wenn sich die Möglichkeit im Zuge von neuen Überbauungen oder von Strassensanierungen ergibt. Die Schwierigkeit liegt nämlich darin, geeignete Standorte zu finden. Öffentlicher Grund steht leider nicht überall zur Verfügung. Zudem dürfen dem Vorhaben keine Werkleitungen entgegen-

stehen. Schliesslich braucht es auch Platz für die Entleerung. Der Kehrichtwagen benötigt dafür einige Minuten und darf während dieser Zeit nicht die ganze Strasse blockieren. Der Kanton toleriert auf seinen Strassen im Übrigen keine Leerungen. Entlang von Kantonsstrassen sind Unterflurbehälter deshalb in der Regel keine Option. Entsprechend waren solche auch nicht Bestandteil des Neugestaltungsprojektes für die Hauptstrasse.

Zwischen 10'000 und 40'000 Franken pro Standort

Aktuell laufen Abklärungen für neue Standorte in den östlichen Quartieren unterhalb der St. Gallerstrasse sowie der Innenstadt. Die Abteilung Tiefbau der Bau und Stadtentwicklung ist in der Regel darauf angewiesen, dass private Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer den notwendigen Platz von ca. 4 m² zur Verfügung stellen. Sie nimmt entsprechende Angebote sehr gerne entgegen.

Pro Standort entstehen der Stadt Kosten von zwischen 10'000 und 40'000 Franken. Unterflurbehälter im Strassenraum sind teurer als auf einer Wiesenfläche. Auch das gewählte Modell hat Einfluss auf die Kosten (ganz oder halb unterflur). Die A-Region leistet einen Beitrag von CHF 2'000.00. Die Restkosten gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfall.

Stadtrat Rorschach

Kundenportal der TBR – Ihre Energiedaten immer und überall verfügbar

Ab März ist das neue Kundenportal der Technischen Betriebe Rorschach online.

Die Registrierung für das Kundenportal der TBR ist in drei einfachen Schritten möglich.



Sie möchten jederzeit einen Überblick über Ihren Energieverbrauch? Sie sind interessiert an einem ständigen Zugriff auf Ihre Rechnungs-, Verbrauchs- und Stammdaten? Dann registrieren Sie sich mit drei einfachen Schritten auf dem neuen Kundenportal der TBR:

1. Halten Sie eine Rechnung der TBR bereit, damit Sie Ihr Benutzerkonto eröffnen können.
2. Klicken Sie auf den nachstehenden Link und wählen Sie die Navigation «Registrieren»: <https://kundenportal-tbr.rorschach.ch/login>
3. Erstellen Sie ein Benutzerkonto mit folgenden Daten:
 - Ihre E-Mail-Adresse und ein Passwort
 - Ihre Kunden- und eine Rechnungsnummer (beides auf der Rechnung oben rechts vermerkt)

Das Kundenportal der TBR bietet Ihnen die nachstehenden Funktionen:

- Rechnungen, Verträge und laufende Kosten einsehen
- Energie- und Wasserverbrauch anzeigen und vergleichen
- Zählerstände direkt online erfassen
- Umzug melden
- Persönliche Daten selbstständig verwalten
- Gewünschtes Stromprodukt auswählen

Haben Sie weitere Fragen zum Thema Kundenportal?

Der Kundendienst der TBR steht Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail.

**Technische Betriebe
Rorschach TBR**
Kundendienst
071 844 22 22
infotb@rorschach.ch

Bitte beachten Sie, dass ein Smart Meter installiert sein muss, damit Sie das Kundenportal vollumfänglich nutzen können. Derzeit sind in Rorschach bereits ca. 5'800 Smart Meter im Einsatz.

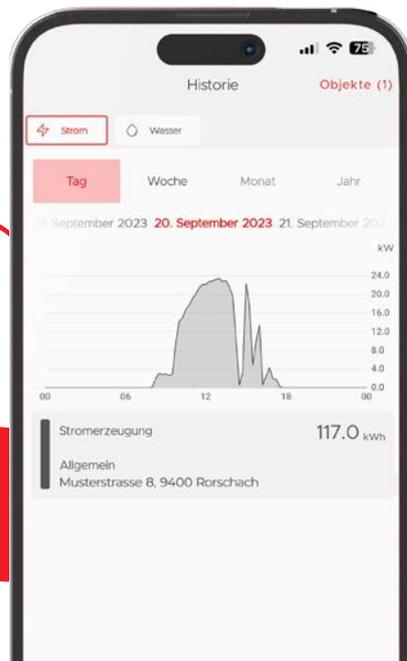
Technische Betriebe Rorschach

Hier melden Sie sich beim Kundenportal an:
kundenportal-tbr.rorschach.ch/login



Zu jeder Zeit

Rufen Sie Ihre Daten rund um die Uhr ab und wählen Sie den gewünschten Zeitraum für Ihre Analyse.



Neue Digitalisierungsplattform für Publikationen aus Rorschach

Die Stadt Rorschach ist Teil eines Pilotprojekts, welche die Digitalisierung aktueller Publikationen und historischer Dokumente zum Inhalt hat. Diese stehen unter www.retrodigital.sg.ch einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

In Kürze

Grosse Teile der Bevölkerung interessieren sich für die Geschichte ihres Wohnortes. Die Zugänglichkeit insbesondere von physischen Dokumenten ist aber oftmals erschwert. Der Kanton St. Gallen und die St. Galler Gemeinden haben deshalb mit Retrodigital eine Digitalisierungsplattform geschaffen. Die Stadt Rorschach ist zusammen mit den Gemeinden bzw. Städten Jonschwil, Lichtensteig und Rapperswil-Jona Teil eines Pilotprojektes. Unter www.retrodigital.sg.ch stehen der Öffentlichkeit verschiedene historische Dokumente rund um die Uhr zur Verfügung. Sie lassen sich einfach herunterladen und auch für die Forschung nutzen.

Der Kanton St. Gallen und die St. Galler Gemeinden haben auf der Digitalisierungs-Plattform www.retrodigital.sg.ch ein neues Angebot geschaffen, worüber neben den Digitalisaten des Kantons neu auch aktuelle Publikationen und historische Dokumente aus St. Galler Gemeinden öffentlich einsehbar sind. Dazu hat die Staatskanzlei St. Gallen 2023 zusammen mit der Stiftsbibliothek St. Gallen und vier Gemeinden (Jonschwil, Lichtensteig, Rapperswil-Jona und Rorschach) ein Pilotprojekt lanciert.

Ziel des Projekts

Grosse Teile der Bevölkerung interessieren sich für die eigene Herkunft und somit auch für die Geschichte ihres Wohnorts. Zugleich wird der Ruf nach der Digitalisierung wichtiger Dokumente immer lauter. Ziel von «Retrodigital» ist es, die Zugänglichkeit zu Informationen über vergangene Ereignisse in einer Gemeinde zu verbessern, indem Dokumente aus Gemeindearchiven und vergleichbaren Sammlungen digitalisiert werden. Die neue Anlaufstelle im Internet erleichtert Forschenden, Studierenden und anderen Interessierten das Recherchieren in der jüngeren Vergangenheit einer Gemeinde.

Die Plattform «Retrodigital» beschränkt sich derzeit noch auf die vier Pilotgemeinden Jonschwil, Lichtensteig, Rapperswil-Jona und Rorschach. Ab dem laufenden Jahr wird das Angebot auf weitere Gemeinden des Kantons St. Gallen ausgeweitet. Dank der einheitlichen Plattform lassen sich Synergien nutzen, so dass nicht jede Gemeinde ein separates Angebot im Internet aufbauen muss. Die auf «Retrodigital» einsehbaren

Dokumente lassen sich einfach herunterladen und für die Forschung nutzen. Sie sind mit Metadaten versehen, um die Zitierfähigkeit zu gewährleisten. Gedruckten Publikationen sind zusätzlich Volltext durchsuchbar.

Vielfalt an Dokumenten

«Retrodigital» strebt die Berücksichtigung unterschiedlicher Dokumente an, wobei ihr chronikalischer Charakter als gemeinsamer Nenner immer vorhanden ist. Neben Geschäftsberichten der Politischen Gemeinde Rorschach (bislang retrodigitalisiert bis 1900) und der Rorschacher Stadtinfo wurden verschiedene Publikationen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert digitalisiert, die ein bestimmtes Ereignis oder einen Zeitabschnitt im Alltag der Gemeinde Rorschach dokumentieren. So finden sich etwa die Abschiedspredigt des evang. Pfarrers Johann Jakob Berger (1863), ein Bericht über das kantonale Sängerfest von 1879 oder eine Schrift über die Totenfeier von Dr. med. Stephan Hüttenmoser (1825–1869), die 1869 zu einer liberalen Demonstration führte. Weiter ist die Rorschacher Ortschronik der Jahre 1914 bis 1999 aus dem Rorschacher Neujahrsblatt vertreten. Diese jederzeit ausbaufähige Vielfalt an Dokumenten ermöglicht es allen Interessierten, sozusagen online in einer breit angelegten Gemeindechronik des 19. bis 21. Jahrhunderts zu blättern.

Die neue Plattform ist unter www.retrodigital.sg.ch abrufbar.

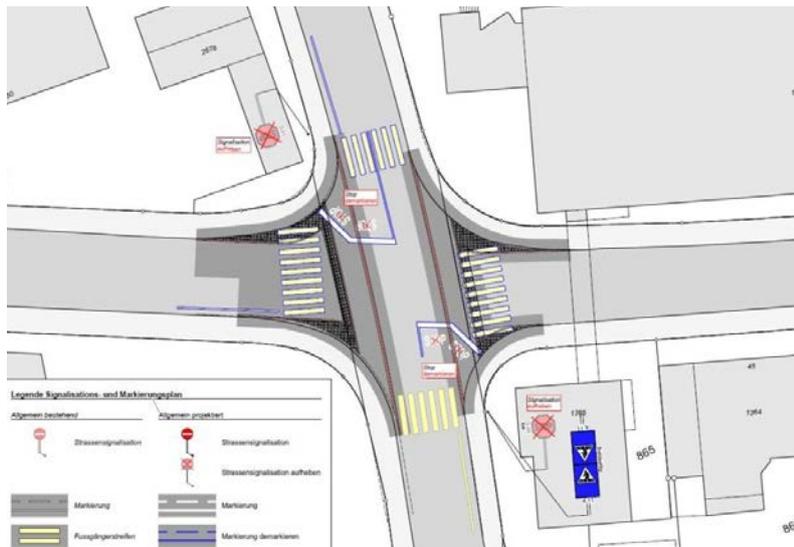
Albert Holenstein, Stiftsbibliothek



Unter retrodigital.sg.ch sind verschiedene historische Schriften, wie beispielsweise das Rorschacher Neujahrsblatt, einsehbar.

Hier gelangen Sie zur neuen Plattform Retrodigital:
retrodigital.sg.ch





Strassenschwellen vor der Kreuzung Löwenstrasse-Industriestrasse

Seit Herbst 2023 gilt bei der Kreuzung Industriestrasse-Löwenstrasse wegen der durchgezogenen Trottoirs entlang der Industriestrasse ein neues Vortrittsregime. Gestützt auf die eidg. Verkehrsregelverordnung verlieren die Autofahrenden auf der Löwenstrasse den Vortritt, weil sie über ein Trottoir in die Industriestrasse einfahren. Obwohl es diese Situation in Rorschach schon vielerorts gibt, hatten einzelne Autofahrende Mühe mit der neuen Verkehrsmassnahme, was zu gefährlichen Situationen und einzelnen Unfällen führte. Der Stadtrat liess deshalb auf der Löwenstrasse beidseits der Kreuzung Schwellen anbringen, um die notwendige Aufmerksamkeit zu erzwingen.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



Rechtskraft des Strassenprojektes «Einlenker Kirchstrasse/Hauptstrasse»

Das Projekt für die Neugestaltung des Einlenkers Kirchstrasse-Hauptstrasse konnte in Rechtskraft erwachsen. Während der Auflagefrist ging zwar eine Einsprache ein, diese ist mittlerweile aber vorbehaltlos zurückgezogen. Die Umsetzung ist über das Budget 2024 geplant, koordiniert mit dem Aufbau des Anergienetzes.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



STADT
RORSCHACH

Impressum

Herausgeber
und verantwortlich für den Inhalt
Stadt Rorschach, Stadtrat, 9400 Rorschach

Erscheinungsweise
unregelmässig (geplant fünf Ausgaben pro Jahr)

Auflage
5700 Exemplare

Verteilung
In alle Briefkästen und Postfächer von Rorschach

Webseite, Layout & Druck
Schmid-Fehr AG

Konzept
Die Botschafter AG, St. Gallen

Nächste Ausgabe
April 2024

Inserate
Stadtkanzlei Rorschach
Telefon 071 844 21 17
stadtkanzlei@rorschach.ch



Hier gelangen Sie zum
Auftragsformular
rorschach.ch/publikationen/412960

Sie können die
Rorschacher-Stadtinfo
auch online lesen.

